

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwerschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Crenschken Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 191.

Halle, Donnerstag den 18. August

1842.

Die Ziehung der 2ten Klasse 86ster Königl. Klassen-Lotterie wird den 23. d. M. Morgens 7 Uhr im Ziehungs-Saale des LotteriehauseS ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 16. August 1842.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

## Deutschland.

Berlin, d. 16. Juni. Se. Majestät der König haben dem bisherigen kurfürstlich hessischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an Allerhöchsthrem Hoflager, dem Freiherrn Wilkens von Hohenau, gestern Mittag im hiesigen Schlosse eine Privataudienz zu ertheilen und aus dessen Händen das ihm zugegangene Abberufungsschreiben Sr. Hoheit des Kurprinzen und Mitregenten entgegenzunehmen geruht.

Der Fürst Georg Lubomirski ist von Dresden, Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armeekorps, von Weyrach, von Frankfurt a. d. O., Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Chefpräsident des Geheimen Obergerichtes, Dr. Sack, von Teplitz, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur des Kadettenkorps, von Below, aus Schlesien, und der kurfürstlich hessische Kammerherr, Legationsrath und Gesandte, Freiherr von Dörnberg, von Oldenburg hier angekommen.

Berlin, d. 15. August. Nachdem die Truppen der Potsdamer und Spandauer Garnison, die Infanterie hier und die Kavallerie in die umliegenden Dörfer am 13. d. M. eingerückt waren, begannen heute früh um 8 Uhr die diesjährigen Herbstübungen des Gardekorps, vor dem Halleschen Thore hinter dem Kreuzberge, mit einer großen Parade vor Sr. Majestät dem Könige und den hier anwesenden höchsten und hohen Personen. Ihre Majestät die Königin, sowie Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Karl waren als Zuschauerinnen bei diesem glänzenden Schauspiel zugewesen, welches zwar durch das schönste Wetter begünstigt, aber durch den großen Staub sehr beeinträchtigt wurde. Das Regiment Garde du Corps und das Garde-Kürassier-Regiment erschienen bei dieser Parade zum erstenmale in den neuen Waffenrocken.

Mainz, d. 13. August. Als im December vorigen Jahres zum erstenmal in diesen Blättern von der beabsichtigten Industrieausstellung die Rede war, wurde nur zunächst auf die allgemeine Theilnahme aller rheinischen Städte hingewiesen, heute aber können wir sagen, daß die bevorstehende Industrieausstellung die erste allgemeine deutsche Industrieausstellung ist, daß sie den Kunst- und Gewerbefleiß Deutschlands in der vollsten Bedeutung des Wortes repräsentiren wird. Wir können die Wahrheit dieses Ausspruches nicht besser darthun, als durch Aufzählung der Zahl derjenigen Fabrikanten und Industriellen, die sich an der Ausstellung bereits betheiliget, daß heißt Fabrikate eingesandt oder die Absendung ihrer Erzeugnisse angezeigt haben, wobei wir bemerken, daß die nachfolgenden statistischen Notizen bis zum 12. August reichen. Nach den uns vorliegenden Mittheilungen haben sich an der Ausstellung nachfolgende Industrielle betheiliget: Aus dem Großherzogthum Hessen 162, aus Württemberg 72, aus Rheinpreußen 39, aus Berlin und dem östlichen Preußen 45, aus Altbaiern 37, aus Rheinbaiern 24, aus Baden 32, aus Sachsen 31, aus Frankfurt 25, aus Nassau 17, aus Kurhessen 16, aus Braunschweig 15, aus Hannover 4, und aus Oesterreich 24, also im Ganzen bis jetzt 543 deutsche Fabrikanten und Industrielle.

Wien, d. 11. August. Mit den Staatsbahnen geht es seinen raschen Gang vorwärts, und die neuesten Ereignisse in Frankreich werden ihrer Verwirklichung, wie einige Korrespondenten in öffentlichen Blättern irrigerweise berichteten, nicht den geringsten Abbruch thun. Schon ist für die Südbahn nach Triest eine weitere Ausschreibung für den Unterbau von Bruck nach Grätz und bis Neudorf, 9½ Meilen lang, geschehen, wobei die Planirung des Unterbaus ebenfalls bis Ende des Jahres 1843 und die vollständige Herstellung mit allen Nebenwerken im Mai 1844 vollendet sein müssen. Die Gesamtkosten dafür (mit Ausnahme der Stationsplätze und Gebäude) sind auf 1,999,033 Fl. veranschlagt, worunter die Erdaushubungen und Aufdämmungen gegen 1 Mill. Fl., die Felsensprengungen 323,216 Fl., Brücken und Durchlässe 396,215 Fl. ausmachen. Die gleichfalls nordwärts hin eröffnete Konkurrenz für den Unterbau beträgt vorläufig 11⅞ Meilen, nämlich von Olmütz bis Böhmisches Trübau. Darin kommen die Posten: Erdaushubungen und Aufschüttungen mit 543,690 Fl., Felsensprengun-

gen mit 508,801 Fl., Brücken, Durchlässe etc. mit 984,775 Fl., und die Wasserbauten mit 21,004 Fl. vor, im Ganzen die Summe von 2,948,270 Fl. Auch auf dieser Strecke muß mit Ende 1843 die freie Kommunikation des Damms und im Juli 1844 der vollständige Ausbau vollendet sein.

### Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 30. Juli. Der General-Adjutant, General-Lieutenant Grabbe, ist jetzt als Chef derjenigen Abtheilung des kaukasischen Heeres bestätigt, das gegenwärtig gegen die Bergvölker im Felde steht. Die neulich gemeldete Ueberrumpelung der Russen durch die Lesghier hatte Anfangs Juni in einer der zahllosen Felschluchten des südlichen Daghestan statt. Obgleich der Verlust von unserer Seite bedeutend war, so hat ihn jene Meldung dennoch zu hoch angeschlagen. Man giebt ihn nur zu 40 Offizieren und 600 Soldaten an. Nach neueren Berichten soll aber General Grabbe seine Maßregeln jetzt so gut getroffen haben, daß zu erwarten steht, der größere Theil der feindlichen Macht werde nächstens von unsern Truppen eingeschlossen sein.

### Frankreich.

Paris, d. 12. August. Die gestern votirte Adresse der Deputirtenkammer ist noch am Abend von einer Deputation, der sich über 150 Deputirte angeschlossen hatten, dem König überreicht worden. Der Präsident Sauzet verlas die Adresse, worauf der König antwortete: „Meine Herren Deputirte! Mit tiefer Gemüthsbewegung empfangen ich diese Adresse. Ich finde darin den Ausdruck der Gesinnungen wieder, welche Sie mir so energisch zu erkennen gegeben haben, als ich, den mich erdrückenden Schmerz besiegend, mitten unter Sie gekommen bin, eine große Pflicht zu erfüllen. Diese Pflicht, meine Herren, wird von euch in ihrem ganzen Umfang genügen, und mit Gottes Hülfe wird Frankreich, gestützt auf seine Institutionen, stark durch die vollkommene Eintracht, welche alle Staatsgewalten wie zu einem Bunde verknüpft, fortfahren zu sehen, wie sich die verschiedenen Gefahren von ihm entfernen, vor welchen es zu bewahren ich seit zwölf Jahren das Glück hatte zugleich mit Ihnen beizutragen.“ — Sr. Majestät Worte wurden mit dem Ruf: Es lebe der König! aufgenommen, worauf Sr. Majestät, ergriffen von einer Empfindung, die von allen Anwesenden getheilt wurde, noch hinzufügte: „Ich kann nicht sagen, wie sehr ich gerührt bin, Sie so zahlreich um mich versammelt zu sehen; ich danke der Kammer nochmals, als Vater, als Mensch, als König, für die Gesinnungen, welche sie mir ausgesprochen hat; ja, ich möchte Jedem Mitglied der Kammer einzeln meinen Dank darbringen; diese Bezeugungen würden ein Trost für mich sein, wenn irgend etwas im Stande wäre, für den Verlust eines solchen Sohnes zu trösten.“

Der Gesetzentwurf, die Regentschaft betreffend, ist gestern in den Bureaux in Berathung genommen worden. Nach der Stimmung, wie sie aus den Aeußerungen der namhaftesten Deputirten abzunehmen ist, wird das Projekt bald zum Gesetz erhoben werden. Bemerkenswerth ist, daß Thiers bei diesem Anlaß seine Trennung von der Opposition der Linken zu erkennen gegeben hat; durch die Erklärung, er werde für das Gesetz, wie es die Minister vorgeschlagen haben, stimmen, hat sich der Konseilspräsident vom 1. März zur konservativen Partei, somit indirekt auch auf die Seite des Kabinetts Soult-Guizot gewendet; er ist nun gegenüber der Opposition stark kompro-

mittirt, wird aber dabei den Konservativen doch kein wahres Vertrauen einflößen.

Die Kommission zur Prüfung des Gesetzentwurfs, die Regentschaft betreffend, hat Hrn. Dupin zum Berichterstatter ernannt.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 10. August. Dieser Tage wurden in der kleinen irländischen Stadt Donegal 400 Fässer amerikanischen Mehls eingeführt; es ist dies das erstemal, daß in einem der Häfen von Nord-Irland Mehl direkt aus Amerika eintraf. Ein Dubliner Blatt meldet auch, daß ein dortiger Kaufmann eine große Quantität des trefflichsten Schweinefleisches aus Nordamerika bezogen habe und dasselbe zu 30 Sch. das Faß verkaufe, so daß der Preis für das Pfund nur 2 Pce. betrage.

Nach einem Schreiben aus Manchester vom 9. August sind dort und in der Umgegend Unruhen ausgebrochen. Am 8. August früh, ganz unerwartet, legten die Arbeiter in Ashton under Lyne ihre Arbeit nieder; sie forderten mehr Lohn, verließen die Fabriken und wanderten in Masse nach Duckingfield, Hyde, Oldham und Stalybridge, überall die Spinner zwingend, ihre Arbeiter zu entlassen. Heute Morgen erschienen sie in Manchester und zwangen Murray, MacConnell, E. Pooley, Kelly und Gilmour, Clarkes und alle übrigen Spinner, ihre Fabriken zu schließen, wobei sie zugleich drohten, daß sie um 1 Uhr auf der Börse erscheinen würden. Das Militair besetzte deshalb einige Straßen, gegen 30 Konstabler waren bei uns auf der Börse, es blieb aber ruhig, und sie kamen nicht; in diesem Augenblicke indeß werfen sie bei Birleys und in der Dyford Road Mill und Compagnie die Fenster ein, und das sehr wenig zahlreiche Militair scheint dem Unfuge nicht Einhalt thun zu können. Es sollen an 30,000 Menschen aus den oben erwähnten Orten hier eingezogen seyn, und wahrscheinlich ziehen sie weiter nach den nahe gelegenen Orten, um überall die Arbeiter aus den Spinnereien zu treiben; hauptsächlich sind es Weber, aber auch von andern Gewerken zwingen sie die Arbeiter, ihre Arbeit zu verlassen; lange wird es indeß wohl nicht dauern, weil die Noth sie wieder zur Arbeit treiben wird, aber sie können noch viel Unfug machen. Es heißt, das die dem Verein gegen die Korngesetze angehörenden Fabrikanten diese Bewegung geduldig geschehen lassen, um dadurch ihren Zweck im Parlament zu erreichen.

London, d. 12. August. Das Parlament ist heute von der Königin in Person durch eine Thronrede vertagt worden, welche sich im Allgemeinen zufriedenstellend ausspricht und welcher wir nachstehende Sätze entnehmen: —

„Mylords und Herren! Sie werden mit Mir in den Ausdruck des demüthigen Dankes gegen den allmächtigen Gott einstimmen, für die günstige Jahreszeit, die seine Güte uns gewährt hat, und für die Aussicht auf eine reichlichere Erndte, als die vorjährige war. Es sind, wie Ich hoffe, Anzeichen vorhanden, daß die Manufaktur-Industrie sich allmählig von der Gedrücktheit erholt, welche mehrere Zweige derselben betroffen und bedeutende Klassen Meines Volkes Entbehrungen und Leiden ausgesetzt hat, die Mir die tiefste Sorge verursacht.“

### Griechenland.

Ankora, d. 4. August. Glaubwürdigen Berichten aus Griechenland vom 25. Jul. zufolge haben die türkisch-griechischen Differenzen plötzlich eine günstigere Wendung genommen. Hr. Mussuris soll mit dem griechischen Minister des Aeußern,

Hrn. Rizos, eine mehrstündige Unterredung gehabt und einen neuen Vorschlag der Pforte zur Entschädigung der türkischen Unterthanen in der Sache der Bakufs auf Subda, Phtthiotis etc. vorgelegt haben. In Athen scheint man die türkischen Vorschläge als ziemlich annehmbar anzusehen, obwohl die Instruktionen, welche Hr. Mussuris mitgebracht hat, noch Manches zu wünschen übrig lassen. Namentlich sind die Entschädigungsforderungen noch zu hoch gespannt. Indessen soll an Hn. Maurokordatos in Konstantinopel die Weisung ergangen sein, mit den Unterhandlungen daselbst inne zu halten, da man die Hoffnung habe, in Athen damit fertig zu werden.

**Vermischtes.**

— Der Uhrmacher Lebonardt zu Berlin hat eine Uhr gefertigt, welche die Zeit bis auf  $\frac{1}{1000}$  Sekunde angibt. Dieselbe ist bestimmt, um die Schnelligkeit der Kanonenkugeln zu beobachten. Das Zifferblatt ist in 1000 Theile getheilt; über dasselbe bewegt sich ein haardünner Zeiger in einer Sekunde hinweg, und zwar so, daß er jeden Augenblick in Bewegung gesetzt und wieder angehalten werden kann. Da jedoch, wenn dies durch Menschenhand geschehen sollte, Unrichtigkeit unvermeidlich wäre, so ist durch einen galvanischen Draht eine Verbindung zwischen dem Geschütze, der Zielscheibe, und der Uhr hergestellt. Die Kugel hebt durch eine sehr sinnreiche Vorrichtung beim Verlassen des Geschützes den Zeiger aus; beim Einschlagen derselben in die Scheibe wird mittelst des galvanischen Stromes der Zeiger wieder angehalten, denn die Schnelligkeit, mit welcher sich dieser Strom bewegt, ist bei der Entfernung der Zielscheibe (1500 Schritte) fast null. Der Zeiger springt nicht wie bei den gewöhnlichen Sekundenuhren, sondern bewegt sich stetig, wodurch die Beobachtung viel richtiger wird. Uebrigens ist die Uhr auch mit der vollen Minute und Stunde versehen, was zur Bestimmung des gleichmäßigen Ganges derselben von großer Wichtigkeit ist.

— Hr. J. B. Jsenring aus St. Gallen, gegenwärtig in München, zeigt nun in der Allgemeinen Zeitung an, daß es ihm gelungen, die Daguerre'schen Lichtbilder durch ein neu entdecktes Verfahren, ganz der Natur getreu, auf die täuschendste Weise mit aller Farbenpracht zu schmücken, so daß diese Darstellungen den vollendetsten Gemälden gleichen.

— Der Baron James von Rothschild hat in Brüssel eine zur Ausstattung seiner demnächst heirathenden Tochter gehörige Spitzenrobe gekauft, welche 30,000 Franken kostet.

— Abermals sind zwei Städte von Feuersbrünsten heimgesucht worden: das Städtchen Jelma im Gouvernement Smolensk verlor den 21. und 22. Mai bei sehr heftigem Winde, der jede Hemmung des Feuers wehrte, an 50 Wohnhäuser und 32 Kaufläden und Buden, mit großen Kornvorräthen und andern Gütern gefüllt. Der Schaden wird zu einer halben Million Rubel angeschlagen. Am 30. desselben Monats sind in der Stadt Jesremow im Gouvernement Tula 110 Wohnhäuser und 24 Buden abgebrannt, mit einem Schaden von 441,415 Silber-Rubeln.

— Kopenhagen, d. 10. Aug. Am 2. d. M. ist die Stadt Malmö von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, wobei mehrere Menschen das Leben verloren. Das Feuer griff mit ungeheurer Schnelligkeit um sich, wozu die Kohrdächer und ein Lager von Brettern viel beitrugen; 22 Häuser waren in kurzer Zeit in Asche gelegt; glücklicherweise stand der Wind nicht auf die übrige Stadt. Der abgebrannte Theil war meistens von unvermögenden Leuten bewohnt, die alles verloren haben, da nichts versichert war.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 16. August 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5	127 $\frac{1}{4}$	—
do. do. j. 3 $\frac{1}{2}$ pSt.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 $\frac{1}{2}$
abgestempelt	*)	104	103 $\frac{1}{2}$	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	116 $\frac{1}{4}$	115 $\frac{1}{4}$
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 $\frac{7}{8}$	102 $\frac{3}{8}$	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Präm. Sch. der	—	85 $\frac{3}{4}$	85 $\frac{1}{4}$	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{3}{4}$
Gehandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Kurm. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	80 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
do. j. 3 $\frac{1}{2}$ pSt.	—	—	—	Rhein. Eisenb.	5	92 $\frac{1}{4}$	91 $\frac{1}{4}$
abgestempelt	*)	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior. Obl.	4	98 $\frac{3}{4}$	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	102 $\frac{1}{2}$	—
Westp. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	Gold al marco	—	—	—
Großp. Pos. do.	4	107 $\frac{1}{4}$	106 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Ostpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{2}$	Anderer Goldmün-	—	—	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{7}{12}$	103 $\frac{1}{12}$	jen à 5 Zh.	—	9 $\frac{5}{8}$	9 $\frac{1}{8}$
Kurz u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	104	103 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	3	4
Schleßische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	103				

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cour von  $\frac{1}{4}$  pSt.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 16. August.

Weizen	1 thl. 20	fg. — pf.	bis 2 thl. 2	fg. 6	pf.
Roggen	1	7	6	1	13
Gerste	1	—	—	1	2
Hafer	—	25	—	—	27

Magdeburg, den 16. August. (Nach Wispein.)

Weizen	35	— 48	thl.	Gerste	22	— 24	thl.
Roggen	35	— 38	.	Hafer	18	— 22	.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 16. August: 63 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. August.

- Im Resonanz:** Sr. Exc. der Hr. Gesandte Baron v. Bilkens a. Kassel. Hr. Dr. med. v. Schmonbert u. Hr. Stud. med. v. Kolchinski a. Moskau. Hr. Dr. med. v. Kade a. Mitau. Hr. Amtsrath Michaelis a. Rulmed. Hr. D'Posger. Rath Dr. Brehm a. Leipzig. Hr. Kapit. Ruppel a. Colberg. Frau Geh. Rathin Benzler u. Frau Leg. Rathin v. Bülow a. Berlin. Hr. Restaurat. Knabe, Fräul. Wollbrot u. Fräul. Gräpner a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Lehmann a. Camenz. Hr. Oberprediger Homuth a. Triefel. Hr. Kaufm. Schäffer a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Barth a. Paris. Hr. Kaufm. Müller, Hr. Stud. Halle u. Hr. Stud. Förbroks a. Berlin. Hr. Kaufm. Geeling a. Bremen.
- Soldaten King:** Hr. Reg. Arzt Dr. Hövel a. Naumburg. Hr. Pred. Schulze a. St. Ulrich. Hr. Kaufm. Köpfer a. Quersfurt. Hr. Kaufm. Ratte a. Drantenburg. Hr. Kaufm. Straßer a. Brandenburg.
- Soldaten Löwen:** Hr. Rittergutsbes. Klemens a. Quersfurt. Hr. Fabr. Stollberg a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Ritter a. Magdeburg. Hr. Partik. Kurich a. Dresden.
- Schwarzen Bar:** Hr. Goldschneider Eyringer a. Ofen. Hr. Kaufm. Franz a. Leipzig. Hr. Kaufm. Korb a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Heinrich a. Magdeburg. Hr. Dekon Müller a. Leipzig.
- Stadt Hamburg:** Hr. Architekt Schattauer a. Berlin. Hr. Dekon. Meuter a. Waldeck. Hr. D'Ser. Assess. Rem a. Sorau. Hr. Kaufm. Ehrenbaum a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Liebenthal a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Anting a. Pirschberg. Hr. Partik. Bergmeister a. Stettin.
- Soldaten Kugel:** Hr. Rittmstr. v. Poncet a. Metzberg. Hr. Kaufm. Fischer a. Berlin. Hr. Kaufm. Fischer a. Würzburg. Hr. Kaufm. Weber a. Dessau. Hr. Kaufm. Titens a. Hamburg. Mad. Eichner a. Dschag.
- Stadt Berlin:** Hr. Pred. Dresfel a. Altmarkendorf. Hr. Kaufm. Lemper a. Holfstein. Hr. Partik. Troutmann a. Weiskensels.

## Bekanntmachungen.

Der städtische Holzbedarf für das Jahr vom 1. October 1842 bis dahin 1843 soll Donnerstag, den 25. August

11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden.

Nachgebote werden nicht angenommen. Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Halle, den 16. August 1842.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Da die Pacht der Herzogl. Anhalt-Eöthenschen Güter Guhrau und Zawadka im Pleßner Kreise, an dem Weichsel-Flusse belegen, mit ult. Juni 1843 abläuft, so sollen gedachte Güter mit allen dazu gehörenden Appertinentien Höchstem Befehle zufolge aufs Neue vom 1. Juli 1843 an, auf zwölf hinter einander folgende Jahre öffentlich an den Bestbietenden mit Vorbehalt der Wahl des Pächters, im Wege der Licitation verpachtet werden. Der Licitations-Termin wird hiermit auf den 26. September d. J. in dem Lokale der unterzeichneten Herzoglichen Güter-Verwaltung in Pleß früh 9 Uhr anberaumt, und werden hiermit qualifizierte und cautionsfähige Pachtlustige dazu eingeladen. Die Pachtbedingungen sind, mit Ausschluß der Sonntage, täglich von früh 9 Uhr bis Mittag und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags bei dem Herzoglichen Ober-Kentmeister Sarganeß im Amts-Büreau im Herzoglichen Schlosse zu Pleß oder in dem Amts-Lokale der unterzeichneten Güter-Verwaltung einzusehen.

Pleß, den 23. Juli 1842.

Herzoglich Anhalt-Eöthensche Verwaltung der Allodial-Güter und anderer Besitzungen.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung anderweiter Verpachtung der Güter Guhrau und Zawadka u. s. w. bei Pleß in Oberschlesien wird hier nachrichtlich bemerkt, daß dieselben circa

1884 Morgen Ackerland,

91 „ Teiche,

658 „ Wiesen und

55 „ Hutungs- und wüste Plätze

enthalten. Die Verpachtung geschieht mit vollständigem Inventar an Vieh, Schiff und Geschirre, und hat Pächter eine zu 4 pCt. verzinsliche Caution von 6000 Thlr. Dr. Ort. zu best. u. s. w. Von fremden und unbekanntem Dieten wird, zur Festhaltung des Ge-

bots, die Deponirung von 500 Thlr. baar oder in guten Dokumenten verlangt.

Die vollständigen Pachtbedingungen können jederzeit auch in der Kanzlei der unterzeichneten Behörde hier selbst eingesehen, oder gegen Bezahlung der Copialien mitgetheilt werden.

Eöthen, den 11. August 1842.

Herzogliches Cabinets-Collegium der auswärtigen Besitzungen.

W. Bramigk. Kreuz.

Ein Rittergut zu dem reellen Werth von 30 bis 35000 Thlr. wird zu erkaufen gesucht. Auf frankirte Anfragen giebt nähere Auskunft der Inspector Noa in Düben.

2 $\frac{1}{2}$  Acker rother Kopfflee sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Barfüßerstraße No. 125.

Halle, den 17. August 1842.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen in den zwanziger Jahren, mit guten Empfehlungen, welches mehrere Jahre in einer geachteten Familie der Hausfrau in allen häuslichen Arbeiten hülfreich zur Seite stand, auch die Aufsicht über Kinder hatte, in weiblichen Arbeiten unterrichtet und sehr häuslich erzogen, wünscht wieder eine derartige Stelle, am liebsten auf dem Lande. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Gütige Offerten bitet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre G. H. niederzulegen.

## Circus Olympicus.

Die berühmte Kunstreiter-Gesellschaft von **Nudolph Brillhoff** wird im Laufe dieser Woche auf ihrer Durchreise von Dresden nach Magdeburg in Halle eintreffen und die Ehre haben, etliche Vorstellungen zu geben. Erste Vorstellung Sonntag d. 21. d. M. Das Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

**N. Brillhoff.**

Ein Ackerpferd, in schweren Zug passend, steht zu billigem Preis zum Verkauf auf dem Rittergut Ischepen bei Delitzsch.

50 Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen hiermit zu, wer mir denjenigen namhaft anzeigt, der mir Schuld gegeben, daß ich vom Degenerschen Acker Nachts Weizen abgefahren (gestohlen) haben soll, so daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

Trebitz bei Cönnern, d. 16. Aug. 1842.

Kossath

Jacob Weisenberg.

## Bauzentod

zur augenblicklichen Ausrottung der Wanzen und ihrer Brut, ein, in vielen öffentlichen Anstalten und Kasernen als untrüglich bekanntes Mittel, das Glas zu  $\frac{1}{3}$  Thlr. oder 10 Sgr.

In Halle bei Herrn

**Franz Vaccani.**

Lehrlingsgesuch.

Für eine auswärtige lebhafte Materialhandlung wird sogleich oder zu Michaelis d. J. ein Lehrling, welcher die dazu nöthigen Schulkenntnisse besitzt, gesucht. Nähere Auskunft ertheilt hierüber der Färber

Louis Haase,  
Glauchau No. 2022.

Stuhlgurt und Rosshaare billigst bei Fr. Schlüter sen., große Steinstraße No. 86.

Soda und Soda-Seife bei

F. A. Hering.

Ein 3jähriger Saamenbulle steht zu Michaeli zu verkaufen beim Oekonom Gottschalk Fritsch in Eisdorf bei Halle.

Ein überzähliges Ackerpferd steht zu verkaufen bei C. Wendenburg in Naundorf.

Erablissemensanzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Essigbrauer etablirt habe und von heute an im Großen und Kleinen verkaufe.

Demisch,

Halle, kleine Ulrichstraße No. 996.

Kalkverkauf.

Der Wispel weißer Strinkalk zu 6 Thlr., welcher 90 Cub. Fuß an gelbem Kalk giebt; der Wispel Mehlkalk 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., welcher von reinem Strinkalk gebrannt ist; der Wispel Kalkasche, die zu allen Verwendungen den Vorzug hat, 3 Thlr., ist täglich und frisch zu haben beim

Den 12. August 1842.

Maurermeister Steinkopff  
in Löbejün.

60 Stück Hammel und 60 Stück Mutter-schaase, gesundes starkes Vieh, die Hammel zum größten Theil schlachtbar, stehen zu billigen Preisen zum Verkauf auf der Schäfferei zu Selben bei Delitzsch.